



Gottesdienst mit Kindermusical

Am **Sonntag, 11. Juli 2004**, wird im Rahmen des Gottesdienstes das Kindermusical **Weltwechsel** aufgeführt. Zu Gast: Celebration-Kids aus Wilferdingen unter Leitung von Tabea Herrmann.

Sonntag-Nachmittag- Gemeinde-Treff

Sonntag, 18. Juli 2004, 15.00 Uhr
Sonntag, 01. August 2004, 15.00 Uhr

Sie/Ihr habt an den genannten Sonntagnachmittagen noch nichts vor? Dann kommt doch in die Gartenstraße und bringt Kaffee, Kuchen, Decke, Sportgeräte, Spiele usw. mit. Je nach Wetterlage gehen wir dann gemeinsam in den Schlosspark oder bleiben in der Gartenstraße. Man sieht sich! ☺

Familie Piertzik

Verkündigung: Michael Piertzik, Theologe, Liebenzeller Gemeinschaftsverband, Telefon: 0721 357711, Email: m.piertzik@lgy-online.de, **Hinweis:** Sie können diese Ausführungen für Hauskreise, Kleingruppen, Bibelstunden, Jugendstunden etc verwenden. Zu diesem Zweck steht ihnen dieses Blatt auch als **Download** (PDF-Datei) im Internet unter www.piertzik.com zur Verfügung. Benutzernamen: **Herzlich**, Kennwort: **Willkommen** (Bitte Groß- und Kleinschreibung beachten)

LKG

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KARLSRUHE

Gottesdienst am 04. Juli 2004

Als Gemeinde Gott anbeten



» Sie sollten mehr für Ihr Herz tun. «

Predigtreihe „Lebendige Gemeinde“ - Teil 2

1. Herz-Check

Woran denkst du ständig?
Wofür hast du immer wieder Zeit?
Wofür gibst du immer wieder Geld aus?

Anbetung hat etwas mit dem persönlichen Herzenszustand und der eigenen Herzensausrichtung zu tun.

Gott anbeten ist ein Lebensstil, nicht nur eine **Aktivität** im Gottesdienst.

In Römer 12, 1-2 verdeutlicht Paulus, dass unser Alltag und Leben zum Gottesdienst werden soll.

Wir Menschen können nicht mehrere Dinge im Leben anbeten. Wir können unser Herz nur an eine Sache verlieren.

2. Blickwechsel

Markus 14, 3-9: *Jesus war in Bethanien Gast bei Simon, der früher einmal leprakrank gewesen war. Während der Mahlzeit kam eine Frau. In ihren Händen hatte sie ein Glas mit kostbarem Öl. Sie zerbrach dieses Gefäß und salbte mit dem Öl das Haupt Jesu. Darüber regten sich einige Gäste auf: «Was soll diese Verschwendung?» fragten sie verärgert. «Dieses Öl ist ein Vermögen wert. Das Geld hätte man lieber den Armen geben sollen!» So machten sie der Frau Vorwürfe. Aber Jesus sagte: «Lasst sie in Ruhe! Warum kränkt ihr sie? Was sie für mich getan hat, war gut und richtig. Arme, die eure Hilfe nötig haben, wird es immer geben. Ihnen könnt ihr jederzeit helfen. Aber ich bin nicht mehr lange bei euch. Diese Frau hat getan, was sie konnte. Mit ihrem Öl hat sie meinen Leib zum Begräbnis vorbereitet. Und das ist ganz sicher: Überall in der Welt, wo man Gottes Heilsbotschaft verkünden wird, da wird man auch von dieser Frau sprechen und von dem, was sie getan hat!»*

Ein anbetender Lebensstil hat Gott im Blick, nicht sich selbst.

Ein anbetender Lebensstil hat Gott im Blick, nicht die Reaktion anderer Menschen.

3. Anbetung als Lebensstil

Markus 9, 44-47: *Wenn deine Hand dich zum Bösen verführt, dann hack sie ab! Es ist besser, du gehst verstümmelt in das ewige Leben als mit beiden Händen in das unauslöschliche Feuer der Hölle. Verführt dich dein Fuß dazu, böse Wege zu gehen, dann hack ihn ab! Es ist besser für dich, mit kranken Füßen zum ewigen Leben zu kommen, als mit gesunden Füßen geradewegs in die Hölle zu marschieren. Wenn dich dein Auge zur Sünde verführt, dann reiß es heraus. Es ist viel besser, einäugig in Gottes Reich zu gelangen, als mit zwei gesunden Augen schließlich ins Feuer der Hölle geworfen zu werden.*

Einen anbetenden Lebensstil **einüben**:

- Montag Psalm 139
- Dienstag Psalm 23
- Mittwoch Psalm 115
- Donnerstag Psalm 145
- Freitag Psalm 46

4. Anbetung als Gemeinde

Kaum ein anderer Bereich ist so durch Selbstbetrug gefährdet, wie der Bereich Anbetung. Gott ehren und Gott entehren liegen dicht nebeneinander.

Ziel der Anbetung ist es, Gott zu ehren. Die Folge **kann** sein, dass Gott mich spürbar beschenkt. Ziel und Folge dürfen jedoch nicht verwechselt werden.

Biblische Anbetung orientiert sich am Herz, nicht am Gefühl.

Es ist zunächst egal, wie ich mich vor, bei und nach der Anbetung fühle.

Anbetung ist eine Sache des Herzens. Wenn ein Mensch am Ende ist, wenn sein Herz blutet, die Seele weint und das Gefühl den Tiefpunkt erreicht hat und er trotzdem Gott anbetet, dann geschieht Anbetung in seiner vielleicht stärksten Form.